

Rückseite

Eisland

Aquarell-Stäbchenmalerei

86,0-5×55,5 cm

86,5×55,5 cm

Bez. u. l.: Eisland, sig. s. 83.18 A

LSK 83.18 B

(Abb.: LSK 83.18 B)

Torso, 1975

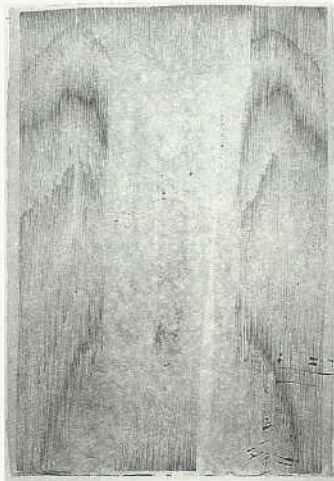
Vorderseite

Aquarell-Stäbchenmalerei

66×94,5 cm

Bez. r. Rand: MARTIN-GUY 75,
l. Rand: C'EST MOI II TRIPTIQUE
IN DER SELBSTVERDOPPELUNG
HERMAPHRODIT

LSK 83.17 A



Rückseite

Aquarell-Stäbchenmalerei

66×94,5 cm

Bez. u. r. (Feder in Tusche): MARTIN
GUY 75

LSK 83.17 B

(Abb.: LSK 83.17 B)

Ursula Marquart-Beckmeier

Keine Lebensdaten vorhanden.

In Berlin geboren. Wird bekannt als Prominenten-Malerin; porträtiert einfühlsam Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Daneben pflegt Ursula Marquardt die Landschaftsmalerei und Blumenstilleben. Ihre Mittel sind Öl und Aquarell.



Die Segelboote

Aquarell

40,5×68,6 cm

Bez. u. r. (Pinsel in Blau): UM
Geschenk der Künstlerin

LSK 71.26

André Masson (André Aimé René Masson)

Balagny-sur-Thérain/Oise 1896-1987
Paris

Besuch der Brüsseler Akademie und ab 1912 der École des Beaux-Arts in Paris. Nach Verwundung und traumatischen Erlebnissen im 1. Weltkrieg beginnt er anfangs der 20er Jahre wieder zu malen; vom Werk Derains und der Kubisten, v. a. Gris, geprägt, bis er sich 1924 den Surrealisten anschliesst und einer ihrer wichtigsten Vertreter wird; massgebend beteiligt an der Entwicklung der Écriture automatique. Kombiniert Ölmalerei, Sand und Zeichnung. 1929 Bruch mit Breton. Engagement im spanischen Bürgerkrieg. 1931-36 entsteht ein umfangreiches zeichnerisches Werk. Ende der 30er Jahre wieder mehr figurativ-symbolische Malerei. 1941 Emigration in die USA; entdeckt für sich die chines. Malerei, an der er sich orientiert. 1945 Rückkehr nach Frankreich. Vom Krieg geprägte Darstellungen entstehen bis in die 60er Jahre. Masson ist Schöpfer zahlreicher Buchillustrationen.



Le démon de l'incertitude, 1944

Schwarze Kreide und Pinsel in Tusche
38,1×56,2 cm

Bez. u. l. (Feder in Tusche): AM.
XLIV.

LSK 91.11



La belle jardinière, 1965

Radierung und Aquatinta

30,5×23,6 cm

42,7×31,5 cm

Bez. u. l.: 4/50, u. r.: André Masson

LSK 69.37



Ohne Titel, 1967

Kaltnadel

30×23,8 cm

38×28,5 cm

Bez. u. l.: I HC, u. r.: André Masson

Geschenk von Robert Altmann, Vaduz

LSK 71.01.01



Ohne Titel, 1967

Kaltnadel

29,8×23,8 cm

38×28,2 cm

Bez. u. l.: HC I, u. r.: André Masson

Geschenk von Robert Altmann, Vaduz

LSK 71.01.02



Ohne Titel, 1967

Kaltnadel

29,8×23,7 cm

38,2×28,3 cm

Bez. u. l.: HC I, u. r.: André Masson

Geschenk von Robert Altmann, Vaduz

LSK 71.01.03



Ohne Titel, 1967

Kaltnadel

29,8×23,6 cm

38×28,4 cm

Bez. u. l.: I HC, u. r.: André Masson

Geschenk von Robert Altmann, Vaduz

LSK 71.01.04

Henri Matisse (Henri Émile Benoît Matisse)

Le Cateau-Cambrésis 1869-1954

Nizza

Nach Tätigkeit als Jurist ab 1891 Studium der Malerei an der Académie Julian in Paris und bis 1899 bei Moreau sowie an der Académie Carrière; lernt u. a. Derain kennen. Um 1900 werden Intensität und Leuchtkraft der Farben tragende Elemente seiner bereits flächenbezogenen Malerei; arbeitet unter dem Eindruck von Cézanne an Aktdarstellungen; intensive Beschäftigung mit der neoimpressionisti-